

Großbrand - Freiwillige Feuerwehr verhindert Schlimmeres

Am Freitag, den 24.4.2009 um 17.58h wurde die FF Mz.-Ebersheim über Funkmeldeempfänger zu einem Feuer in die Konrad Adenauer Straße gerufen. Bereits 6 Minuten nach der Alarmierung trafen die Löschfahrzeuge dort ein und es bot sich folgende Lage: Eine Scheune mit ca. 300qm Grundfläche brannte in voller Ausdehnung, eine Durchzündung des Daches war bereits geschehen. Die Photovoltaikanlage auf der Rückseite verursachte immer wieder kleine Verpuffungen, durch diese wurden Teile der Anlage umhergeschleudert und trafen teilweise die Einsatzkräfte und Fahrzeuge.



Das Feuer drohte bereits auf zwei Nachbarhäuser überzugreifen, einige Fenster hielten der Hitze nicht mehr stand und gingen zu Bruch. Bei beiden Häusern war an der Fassade, bzw. im Dachbereich schon eine thermische Aufbereitung zu erkennen, diese ließ darauf schließen, dass jede Sekunde das Dach oder ein Raum hätte in Brand geraten können.

Um zu verhindern, dass das Feuer auf beide Häuser übergreift, ließ der Einsatzleiter Helmut Eckert sofort 4 Strahlrohre vornehmen um beide Häuser mit Wasser vom Feuer abzuschirmen und diese gleichzeitig zu kühlen. Nach kurzer Zeit zeigte dieses Vorgehen Wirkung, sowohl das Dach des einen Hauses als auch die Fassade des anderen Hauses kühlten sich zusehens ab, das Feuer konnte jetzt nicht



mehr übergreifen.

Zwischenzeitlich trafen zur Unterstützung die Kräfte der Berufsfeuerwehr Mainz ein. Die Einsatzleitung übernahm nun Holger Hagen, der sofort weitere Strahlrohre vornehmen ließ um das Feuer direkt zu bekämpfen. Gleichzeitig wurde mittels einer Wärmebildkamera der Berufsfeuerwehr alle Räume beider Häuser untersucht, um auch sicherzugehen, dass das Feuer keine versteckten Brandnester verursacht hat; Dies war nicht der Fall.

Nachdem das Feuer unter Kontrolle war und letzte offene Brandstellen gelöscht waren, konnte der Dachstuhl mit Hilfe unserer Drehleiter eingearbeitet werden. Anschließend wurde die gesamte Halle mit Schaum bedeckt um Brandnester zu ersticken.

Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr rückten um ca. 20.00 Uhr ab, die ersten Ebersheimer Kräfte konnten um etwa 0.30h aus dem Einsatz herausgelöst werden. Eine Brandwache der FF-Ebersheim blieb die ganze Nacht über



mit 2 Schichten á 7 Mann vor Ort. Wie wichtig dies war, zeigte sich darin, daß die Brandwache gegen 1.30h und um 6.00 Uhr wieder tätig werden musste. Das Feuer fachte gleichzeitig an zwei Stellen erneut auf, wieder wurde das Brandgut mit Schaum benetzt, um eine Brandausbreitung zu verhindern.

Am Samstag um 8.00h konnte Wehrführer Wolfgang Ziegler dann die Einsatzstelle dem Eigentümer übergeben und die Mannschaft rückte mit den Fahrzeugen wieder ins Gerätehaus ein. Nachdem die Fahrzeuge und die Ausrüstung wieder einsatzbereit waren und alles gereinigt war, konnte der Einsatz gegen 12.00h beendet werden.

Nachdem das Feuer am Montag, den 27. April nach über 50 Stunden erneut anfang zu brennen, wurde erneut Alarm ausgelöst und durch die FF Ebersheim mit Löschfahrzeug und Drehleiter wieder die gesamte Halle eingeschäumt, dieser Einsatz dauerte nochmals zwei Stunden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns während des Einsatzes unterstützt haben. Ganz besonders danken wir Metzgerei Josef Schuster, Gartengestaltung Bowman, Familie Herden und der Besitzfamilie für die Bereitstellung von warmen und kalten Getränken sowie Verpflegung für die Einsatzkräfte von freiwilliger Feuerwehr und Berufsfeuerwehr.

Trotz des Totalverlustes der Scheune ist es uns gelungen, zwei Wohnhäuser von dem Feuer zu verschonen und diese weiterhin bewohnbar sind. Seitens der Feuerwehr gab es keine Verletzte und der Einsatz kann im nach hinein auch dank der Unterstützung der Berufsfeuerwehr Mainz als erfolgreich abgeschlossen werden.

Für die FF Ebersheim

Florian Eckert / Wolfgang Ziegler

Bilder: BF Mainz, Wolfgang Ziegler

Offener Brief an OB Beutel zur Sanierungsproblematik der Töngeshalle in Mainz-Ebersheim

Die Vereine des Vereinsrings 1987 Mainz-Ebersheim e.V. sind zutiefst enttäuscht darüber, dass die Verwaltung der Stadt Mainz die Sanierung der Töngeshalle in Mainz-Ebersheim ablehnt, obwohl das Land Rheinland-Pfalz diese Maßnahme, mit einem Investitionsvolumen von knapp 1,25 Millionen Euro, in seine *Projektliste Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz* aufgenommen hat.

Auf Bitten des Vereinsrings hatte der Ortsbeirat von Mainz-Ebersheim im Februar 2009 einen einstimmig beschlossenen Antrag an die Verwaltung der Stadt Mainz gerichtet, die Sanierung der Töngeshalle auf die Liste der zu beantragenden Maßnahmen aus Mitteln des Konjunkturprogramms II zu setzen. Diesem Antrag hatte der Stadtvorstand entsprochen.

Als nun die Mitteilung kam, dass die Sanierung der Töngeshalle unter der Projektnr. 0312341 in die Projektliste des Landes aufgenommen wurde, sahen wir uns in unserer jahrelangen Arbeit bestätigt, selbst unter widrigsten Bedingungen und Raumnot den allgemeinen Trainings- und Veranstaltungsbetrieb aufrechtzuerhalten und unter erheblichen finanziellen Anstrengungen sowie mit Hilfe anderer Gemeinden außerhalb der Stadt Mainz unseren Mitbürgern und Vereinsmitgliedern Trainingsmöglichkeiten zu verschaffen. Denn neben dem nicht hoch genug zu schätzendem Beitrag zum gesellschaftlichem Leben in unserem Stadtteil, haben sich unsere Vereine im Bereich des Breiten- und Spitzensportes einen Namen gemacht. So stellt der Radsportverein Ebersheim die amtierenden Weltmeisterinnen im 2er- Kunstradfahren der Damen, die mit ihren absoluten Topleistungen nicht nur den Stadtteil Mainz-Ebersheim, sondern auch die Landeshauptstadt Mainz und Rheinland-Pfalz weltweit repräsentieren.

Die Freude sowohl über die Anerkennung unserer Leistungen als auch darüber, das zweifelsfrei vorhandene Potenzial unserer Vereine weiter steigern und ausschöpfen zu können, wich jähler Ernüchterung, als bekannt wurde, dass auf Intervention von Herrn Oberbürgermeister Jens Beutel und Herrn Finanzdezernent Kurt Merkator die zur Verfügung gestellten Mittel für die Töngeshallensanierung nun für das Haus Haifa in Mainz-Mombach verwandt werden sollen. Dies hat uns Ebersheimer nicht nur zutiefst enttäuscht, sondern macht uns auch ratlos. Zwar ist uns die Funktion des Hauses Haifa als Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum bekannt, jedoch haben bisher weder der Oberbürgermeister noch der Finanzdezernent der Stadt Mainz das Gespräch mit dem Vereinsring bzw. den Vereinen gesucht, um Ihr Vorgehen nachvollziehbar zu machen und alternative Vorgehensweisen zur Realisierung der Töngeshallensanierung darzulegen.

Somit stehen wir derzeit fassungslos der Tatsache gegenüber, dass unser Oberbürgermeister sich gegen das Projekt Töngeshalle Mainz-Ebersheim – welches von dem Land nach eingehender Prüfung für förderungswürdig erachtet wurde – stellt.

Wir appellieren daher an die Entscheidungsträger, uns Ebersheimern Möglichkeiten aufzuzeigen, die eine Sanierung und Erweiterung der Töngeshalle in Mainz Ebersheim erlauben, um so unser sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Angebot nicht nur aufrechtzuerhalten sondern auch weiter entwickeln zu können.

Hochachtungsvoll

Udo Hammen	Karen Klein	Klaus Schütz
1. Vorsitzender	2. Vorsitzende	2. Vorsitzender